



Aktuelles aus dem Tumorzentrum Heidelberg Mannheim

Primärtumor unbekannt

Das Frühjahrssymposium des Onkologischen Arbeitskreises Heidelberg drehte sich um das CUP Syndrom

Wie kann man Krebsleiden mit unbekanntem Primärtumor behandeln? Diese Frage stand im Mittelpunkt des 25. Frühjahrssymposiums des Onkologischen Arbeitskreises Heidelberg, das am 3. Februar 2007 im Konferenzzentrum des Deutschen Krebsforschungszentrum stattfand. „CUP-Syndrom – eine Herausforderung an die interdisziplinäre Onkologie“ lautete der Titel der Veranstaltung zu der Professor Dirk Jäger, Vorsitzender des Onkologischen Arbeitskreises Heidelberg, und Professor Markus W. Büchler, Vorsitzender des Tumorzentrums Heidelberg/Mannheim, eingeladen hatten. CUP ist die Abkürzung für „Cancer of unknown Primary“ zu deutsch: Krebserkrankung mit unbekanntem Primärtumor.

Diese besondere Form der Tumorerkrankung ist gar nicht so selten, wie Dr. Kai Neben von der Medizinischen Klinik, Innere Medizin V, in seinem Überblick über das CUP-Syndrom



25. A
6375